

**DAS  
GROSSE  
PLUS**

NR. 3 IN DRUCK-UND WERBEWIRKUNG:

Weil die Bilder so plastisch werden..

**FELDMÜHLE**  
Kunstdruckpapier!

WERK KRAUSE & BAUMANN HEIDENAU

- ◇ Industrie-
- ◇ Werbe-
- ◇ Farben-

**Photos**

Allerbeste  
Ausführung und  
doch preiswert!

Richard Prange, Berlin-Lichterfelde-Ost  
PHOTOGR.-MEISTER • FERNRUF: 73 66 32 • SALZUNGER PFAD 33



Gründungsjahr 1873

— Hansaburg —

**Briefumschläge** in jeder  
Ausführung

Versandtaschen / Lohn- und Musterbeutel  
Spezialität: Lack- u. Pergaminfenster-Briefumschläge

Papierindustrie

Lehmann & Hildebrandt, Hamburg 26

**WERBA**  
DIE PLAKATFARBE  
IN DER VOLLENDUNG  
Deckt in einem Strich  
Kein Durchschlagen  
LICHTBESTÄNDIG

DR. SCHOENFELD & CO.  
DÜSSELDORF  
WERBA  
PLAKATFARBE

L. LUKAS

Kostenlose Proben auf Wunsch

200 Jahre Darmstädter Tagblatt. 200 Jahre Zeitgeschehen. Darmstädter Tagblatt, Darmstadt. Mit einem weitausgreifenden historischen Essay über die Zeit Friedrichs des Großen von Gustav Roloff wird das gestellte Programm (200 Jahre Zeitgeschehen) großzügig eingeleitet (Zeichnungen von Menzel). Es folgt „Der Kampf um die Napoleonische Weltherrschaft“ von Gustav Dittmar (mit interessanten zeitgeschichtlichen Karikaturen, Wiedergaben von Flugblättern, Bildnissen und Karten). Über „Das Werden der deutschen Einheit“ berichtet Dr. J. Petersen. Nach dem Gesamtschicksal Deutschlands wird Geschichte und kulturelles Leben und Geschehen Hessen-Darmstadts aufgerollt („Darmstadts Geist im Schrifttum“ von W. Michel, „Zur Psychologie des Darmstädters“ von K. H. Ruppel, „Das baukünstlerische Gesicht Darmstadts“ von J. Schlippe, „200 Jahre Darmstädter Kunst“ von Dr. G. Bergsträsser usw.). Damit ist freilich der Inhalt der Jubiläumsnummer noch lange nicht erschöpft. Richard Benz in „Zur Geistesgeschichte zweier Jahrhunderte“ faßt in eindringlichen, überzeugenden geschichtlichen Vergleichen die Zeit von 1738—1838 zusammen. Weitere illustrierte historische Exkurse von mehr als ephemerem Wert sind „Jahrhundertmitte und Gründerzeit“ von Walter Schmiele und „Die geistige Situation von 1900 bis zur Gegenwart“ von Otto Heuschele. Daß in Darmstadt das kulturelle Bestreben lebendig und wach ist, und nicht nur ein eitles Anhängsel für die Festtage, bemerkt man auch im Anzeigenteil dieser Nummer. Selten sieht man soviel künstlerisch ausgeführte Inserate in einem Anzeigen-Park.

Gesamtübersicht der Memphisschriften, zwei neue Garnituren: „Memphis-Universal“. Schriftgießerei und Messinglinienfabrik D. Stempel A.-G., Frankfurt a. M. Die „Memphis“, die nunmehr noch um zwei Garnituren bereichert worden ist, so daß sie jetzt dreizehn Garnituren umfaßt, hat damit ihre ohnehin schon vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten noch erweitert. Das wird uns beim Studium dieser neuen Schriftprobe klar vor Augen geführt. Diese sieghafte Type bewährt sich in allen Variationen. Durchaus unpersönlich, konstruktiv, sachlich ist sie von einer heute schon selbstverständlich wirkenden Klarheit und Überzeugungskraft. Ihr Satzbild hat in den schweren Graden etwas Unbedingtes gleich einer Proklamation, in den leichten und lichten Typen wiederum wirkt sie verbindlich und kühl dezent.

Über die Buchstabenschrift und ihren Zusammenhang mit dem Sprachbau von Wilhelm von Humboldt. Mergenthaler Setzmaschinenfabrik GmbH., Berlin 1938. Diese Vorlesung, die Humboldt 1824 in der Königlichen Akademie der Wissenschaften gehalten hat, ist auch heute nicht veraltet und in der Form, wie sie hier dargeboten wird, von eigenem Reiz. Hiero Rhode hat das Büchlein ausgestattet und auch